

SZZV

Geschäftsstelle
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen

Tel. 031 388 61 11 / Fax 031 388 61 12
info@szzv.ch / www.szzv.ch / www.schweizer-gitzi.ch / www.capranet.ch

FSEC

Gérance



S Z Z V
F S E C
F S A C

Zollikofen, im Juli 2013

Informationen zum neuen Herdebuchsystem CapraNet sowie wichtige Hinweise zum Abrechnungswesen 2013

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass das neue Herdebuchsystem CapraNet nun auch bald für alle Züchterinnen und Züchter online zur Verfügung stehen wird. In einer ersten Phase wurde der Zugriff für einen Teil der Testbetriebe freigegeben. Die Aufschaltung sämtlicher Ziegenzuchtbetriebe erfolgt im August 2013 etappenweise (Rassen- und sprachabhängig). Die erforderlichen Zugangsdaten werden den Betrieben direkt per Post zugestellt.

Ein Handbuch für die Benutzung von CapraNet ist in Arbeit. Dieses wird voraussichtlich anfangs August auf der Homepage des SZZV zum Download verfügbar sein (www.szzv.ch → Rubrik Herdebuch).

Fragen zum CapraNet sowie weitere Mitteilungen an den SZZV richten Sie bitte möglichst schriftlich per E-Mail an folgende Adresse: info@szzv.ch (oder Post oder Fax an 031 388 61 12).

Bitte teilen Sie dem SZZV bis Ende Juli 2013 im Hinblick auf die Rechnungsstellung mit,

- sofern die Milchkontrolle bei Ihren Ziegen gleichzeitig mit Ihren Kühen durchgeführt wird (Bedingungen: gleicher Betrieb, gleicher Kontrolleur, gleicher Kontrolltag)
- sofern die Rechnungen an den Kassier der Genossenschaft und nicht direkt an den Züchter geschickt werden sollen und die Kosten somit für sämtliche Dienstleistungen durch die Genossenschaft getragen werden (Bedingung: Sämtliche anfallenden Kosten aller Züchter einer Genossenschaft werden vollumfänglich durch die Genossenschaft bezahlt: Mitgliederbeiträge, Milch- und Aufzuchtleistungsprüfungen, Forum-Abos usw.)
- Geburtsdaten von Jungzüchtern

Für folgende Infos Ihrerseits sind wir ebenfalls dankbar:

- E-Mail-Adresse (falls vorhanden und noch nicht gemeldet)

Betrieben, die bisher Tiere in verschiedenen Genossenschaften verzeichnet hatten . mit der gleichen Betriebs-TVD-Nr. . wird empfohlen, alle Tiere bei *einer* Genossenschaft zu registrieren. Dies erleichtert die Handhabung des Online-Systems.

Mit der Einführung des neuen Herdebuchsystems ist die Registrierung einer Hofbezeichnung als Vorspann zum Tiernamen möglich. Anmeldeformulare können bereits von der Homepage des SZZV www.szzv.ch (Rubrik Herdebuch) heruntergeladen werden. Die einmalige Registrationsgebühr beträgt Fr. 50.00.

Ab dem Jahr 2014 werden für das CapraNet voraussichtlich Nutzungsgebühren für gewisse Bereiche und/oder Entschädigungen für die selbständige Datenerfassung festgelegt. Zudem werden Spezialtarife je nach gewünschter Versandart der Herdebuchdokumente und weiterer Unterlagen bestimmt. Meldungen über den sPapierweg% sind weiterhin möglich. Formulare (z. B. BGM-Karten) werden ab 2014 nur noch auf Verlangen zugeschickt. Bereits jetzt erfolgt die Zustellung von Herdebuchdokumenten und Formularen direkt an den Züchter (Ausnahme Schaulisten).

Der CAP-Versand, welcher seit Mitte Juli 2013 für Milchrassen serienmässig verläuft, erfolgt ebenfalls direkt an den Züchter. Bei den Rassen Walliser Schwarzhalbziege und Burenziege können zurzeit noch keine vollständigen Dokumente herausgegeben und auch gewisse Daten noch nicht registriert werden. Dies steht im Zusammenhang mit der Neuberechnung der Tageszunahmen und Vergabe des Leistungsabzeichens (siehe Fachartikel im Forum 8/2013, Seiten 10 ff. und 37). Die Daten der Frühjahrs-schauen werden zurzeit eingelesen und sind auf den Herdebuchdokumenten noch nicht enthalten.

Bei der Entwicklung des völlig neuen Herdebuchsystems mit Internetzugang für Züchter, Zuchtbuchführer, Marktorganisationen und später auch Experten handelt es sich um ein äusserst vielschichtiges und kniffliges Projekt. Die Komplexität der Datenmigration und der Programmierung des neuen Herdebuchsystems wurde in einzelnen Bereichen unterschätzt, was gewisse Verzögerungen verursachte. insbesondere bei der serienmässigen Ausgabe von Abstammungsausweisen. Dies führte bei einigen Züchtern zu Verärgerungen. Für die Umstände, welche im Zusammenhang mit der Umstellung auf das neue EDV-System entstanden sind, bitten wir um Entschuldigung. An dieser Stelle machen wir Sie darauf aufmerksam, dass am neuen System laufend noch Verbesserungen vorgenommen werden.

Zur Erinnerung (Neuerungen bei Milch- und Aufzuchtleistungsprüfungen):

Das Abrechnungswesen hat seit 1. Dezember 2012 einige Änderungen erfahren, insbesondere auch im Bereich der Milchkontrolle und der Aufzuchtleistungsprüfungen:

- *Der Milchkontrolleur – resp. der Gitzi-Wäger bei der ALP – zieht beim Züchter keine Teilnehmergebühr mehr ein.*
- *Der SZZV zieht die Kostenbeteiligung anhand von Rechnungen direkt beim Züchter ein.*
- *Den ALP-Betrieben wurde explizit ein ALP-Kontrolleur zugeordnet (Erhebung 40-Tage-Gewicht nur durch Kontrolleur).*

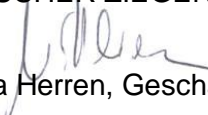
Die Summe aller eingezogenen Entschädigungen bei der Gesamtheit aller Züchter bleibt gleich. Mit dem neuen System werden Milchkontrolleure, welche nur ganz wenige Ziegen je Betrieb kontrollieren, etwas besser entschädigt. Demgegenüber geht die Entschädigung für Milchkontrolleure, die auf grossen Betrieben arbeiten, etwas zurück. Das heisst, für Betriebe mit ganz wenig Ziegen wird die Milchkontrolle etwas teurer, für grössere Betriebe etwas günstiger. Wenn auf einem Ziegenbetrieb am gleichen Tag und durch den gleichen Milchkontrolleur auch die Milchkontrolle bei den Kühen durchgeführt wird, muss keine Besuchspauschale für die Ziegen bezahlt werden (→ Meldung an SZZV erforderlich!).

Sollten für Ihren Betrieb durch das neue Abrechnungssystem Schwierigkeiten auftreten, bitten wir Sie um entsprechende Mitteilung. Allfällige Härtefälle werden individuell geprüft. Eine Anpassung der Tarife auf den 1. Dezember 2013 bleibt vorbehalten.

Für die Milchkontrolle werden neue Begleitscheine eingesetzt. Die Milchkontrolleure verwenden dabei die gleichen Codes wie bei den Kühen. In der Vergangenheit haben unterschiedliche Codierungen bei den Tiergattungen immer wieder zu Fehlern geführt. Für den Begleitschein können den Ziegen neu individuelle Laufnummern vergeben werden, welche den zeitlichen Aufwand der Milchkontrolle – insbesondere bei grösseren Betrieben – verringern können. Die Laufnummern werden auf dem Begleitschein aufgedruckt, sind jedoch nicht Bestandteil des Ziegennamens; sie fallen somit bei einem Betriebswechsel automatisch wieder weg.

Mit freundlichen Grüssen

SCHWEIZERISCHER ZIEGENZUCHTVERBAND


Ursula Herren, Geschäftsführerin

Beachten Sie unsere neue Adresse:

Schweizerischer Ziegenzuchtverband, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen

E-Mail: info@szzv.ch / Tel. 031 388 61 11 / Fax 031 388 61 12

Die Telefonzentrale wird bedient von Montag . Freitag 08.00 . 12.00 Uhr, am Montag zusätzlich von 13.00 . 16.00 Uhr